

Stadtwerke Hagenow GmbH**Hagenow****Jahresabschluss zum 31.12.2025 und Tätigkeitsabschluss****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025****Darstellung des Geschäftsverlaufs****Allgemeines**

Im Geschäftsjahr 2025 setzte die Stadtwerke Hagenow GmbH ihre positive wirtschaftliche Entwicklung fort. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 231 T€ abgeschlossen.

Gemäß der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) begann am 01.01.2023 die vierte Regulierungsperiode für Betreiber von Gasnetzen, im Strombereich begann die vierte Periode am 1. Januar 2024. Ziel der Anreizregulierung ist es, die Effizienz von Netzbetreibern zu erhöhen und durch Vorgaben von jährlichen Erlösobergrenzen regulierend auf die Netzentgelte einzuwirken.

Auf der Grundlage der jeweiligen Erlösobergrenze und der "periodenübergreifenden Saldierung" (PÜS) wurden die Netzentgelte für 2025 kalkuliert. Der Bericht, die Verprobungsrechnung und die ab dem 01.01.2025 geltenden Netzentgelte wurden der Landesregulierungskammer-M-V für Strom und Gas am 20.12.2024 über das Portal elektronisch übersandt.

Eine Anpassung der Strom- und Gaspreise wurde zum 01.01.2025 vorgenommen. Die Trinkwasserpreise vom 01.01.2006 blieben auch im Jahr 2025 unverändert.

In den ausschließlich mit Großkunden bestehenden Wärmelieferverträgen sind entsprechende Preisanpassungsklauseln enthalten, so dass insbesondere die Änderungen auf dem Energiemarkt unmittelbar weitergegeben werden.

Die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme war auch im Berichtsjahr zuverlässig, umweltschonend und wirtschaftlich.

Darüber hinaus erfolgte die kaufmännische und technische Betriebsführung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden.

Umsatz- und Absatzentwicklung

	2025	2024
Strom Netzbetrieb		
Absatzmenge in MWh	55.509	44.321
im Stromnetz erzeugte Energien in MWh	56.284	58.306
Rückspeisung in MWh	10.202	14.576
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	6.886	7.335
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	8.649	8.428
Strom Handel		
Stromverkauf in MWh	15.420	16.483
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	4.014	4.997
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	4.411	5.485
Gas Netzbetrieb		
Durchleitung in MWh	164.159	163.356
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.698	1.917
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	2.796	3.039
Gas Handel		
Gasverkauf in MWh	43.357	43.180
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	3.776	4.176
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	4.562	5.129
MSB		
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	23	-3
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	63	27
Wasserversorgung		
Wasserverkauf in m³	1.583.000	1.557.270
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.851	1.837
Fernwärmeversorgung		
Fernwärmeverkauf in MWh	16.652	16.242
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	2.626	2.705

Strom Netzbetrieb

Die in unserem Stromnetz erzeugte Energie sinkt um 2.022 MWh aufgrund geringerer Einspeisung. Die Durchleitung steigt um 11.188 MWh. 2025 wurden 10.202 MWh ins vorgelagerte Netz zurückgespeist.

Strom Handel

Der Stromverkauf sinkt um 1.063 MWh. Im Sonderkundenbereich ist ein Rückgang von 310 MWh zu verzeichnen und im Tarifikundenbereich von 753 MWh. Die gesunkenen Mengen führen zu niedrigeren Umsatzerlösen.

Gas Netzbetrieb

Die 2025 durchgeleiteten Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 803 MWh erhöht. Im Tarifikundenbereich ist ein Rückgang von 1.517 MWh zu verzeichnen. Dagegen steht ein Anstieg im RLM-Kundenbereich von 2.319 MWh.

Gas Handel

Im Jahr 2025 stieg gegenüber 2024 die Menge um 177 MWh witterungsbedingt. Die gesunkenen Vertriebspreise führen dennoch zu niedrigeren Umsatzerlösen.

Messstellenbetrieb (MSB)

Die Umsatzerlöse betragen 63 T€.

Wasserversorgung

Die Absatzmenge ist um 26 Tm³ gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus der Mehrabnahme der Tarifikunden.

Der Anstieg der Absatzmenge führt zu 14 T€ höheren Umsatzerlösen.

Fernwärmeversorgung

In der Fernwärmeversorgung stiegen die Verkaufsmengen witterungsbedingt um 410 MWh. Aufgrund gesunkener Preise verringern sich die Umsatzerlöse um 79 T€.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 1.774,6 T€ getätigt (Vorjahr 1.514,9 T€). Damit stiegen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 259,7 T€ bzw. 17,1 %. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag weiterhin auf der Erneuerung und Modernisierung der Versorgungsnetze, der Sicherung einer zukunftsfähigen Infrastruktur sowie der Umsetzung digitaler Anforderungen im Netzbetrieb.

Stromversorgung

Im Bereich der Stromversorgung wurden 692,9 T€ investiert (Vorjahr 447,5 T€). Die Investitionen entfielen insbesondere auf diverse Hausanschlüsse in Höhe von 185,2 T€, die Rekonstruktion des Niederspannungsnetzes in der Hagenstraße mit 95,5 T€ sowie den ersten Bauabschnitt der Niederspannungsrekonstruktion in der Schillerstraße mit 90,0 T€. Darüber hinaus wurden die Trafostationen in der Theodor-Fontane-Straße („Nuschkestraße“) und in der Straße des Friedens für insgesamt 211,4 T€ modernisiert.

Weitere 89,2 T€ wurden für die Einrichtung eines digitalen Zwillings im Rahmen einer Smart-Grid-Lösung gemäß § 14a EnWG aufgewendet. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zusätzlich 3,3 T€ investiert. Die Maßnahmen dienten insbesondere der Erhöhung der Versorgungssicherheit sowie der Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen an den Netzbetrieb.

Gasversorgung

Die Investitionen in die Gasversorgung beliefen sich auf 298,6 T€ (Vorjahr 324,6 T€). Schwerpunkte waren die Herstellung verschiedener Hausanschlüsse mit 153,1 T€ sowie die Rohrnetzauswechslung in der Hagenstraße mit 82,4 T€.

Für den Neubau der Biogas-Übernahmestation in Redefin wurden 33,5 T€ investiert. Weitere 29,6 T€ entfielen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen dienten der Sicherung und Modernisierung der Netzinfrastruktur.

Trinkwasserversorgung

In der Trinkwasserversorgung wurden 658,5 T€ investiert (Vorjahr 504,4 T€). Wesentliche Maßnahmen waren die Herstellung von Hausanschlüssen mit 250,2 T€, die Rohrnetzauswechslungen in der Hagenstraße mit 83,9 T€ und im ersten Bauabschnitt der Schillerstraße mit 80,1 T€ sowie die Erneuerung einer Trinkwasserleitung im Bekower Weg infolge eines Rohrschadens mit 89,0 T€. Darüber hinaus wurden die Rohrnetzerneuerungen in Scharbow mit 18,7 T€ fortgeführt.

Im Bereich des Wasserwerks wurden 65,8 T€ für die Errichtung einer Photovoltaikanlage, 54,3 T€ für den Neubau einer Grundwassermessstelle im Wasserfassungsgebiet Pätow-Steegen sowie 8,4 T€ für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Trinkwasserschutzzone und dem Grundwasserströmungsmodell aufgewendet. Weitere 8,1 T€ entfielen auf technische Ausrüstung. Die Investitionen dienten der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung und der nachhaltigen Weiterentwicklung der Wassergewinnungsanlagen.

Messstellenbetrieb

Im Bereich Messstellenbetrieb wurden 2,6 T€ investiert. Die Mittel wurden für Smart-Meter-, Smart-Grid- und Gateway-Technologien eingesetzt und dienten der weiteren Digitalisierung der Energienetze.

Fernwärmeversorgung

Die Investitionen in die Fernwärmeversorgung beliefen sich auf 43,5 T€ (Vorjahr 24,8 T€). Davon entfielen 41,7 T€ auf die Herstellung verschiedener Hausanschlüsse und 1,8 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Maßnahmen dienten der Erweiterung und Sicherung der Fernwärmeversorgung.

Allgemeiner Unternehmensbereich

Im Bereich der allgemeinen Investitionen wurden 78,5 T€ eingesetzt (Vorjahr 213,6 T€). Die Mittel wurden überwiegend für die Erneuerung der Büro- und IT-Ausstattung verwendet.

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2025 war insgesamt geprägt von umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen in den Strom-, Gas- und Trinkwassernetzen sowie von Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur. Damit wurden wichtige Voraussetzungen für eine langfristig sichere, effiziente und nachhaltige Versorgung geschaffen.

Investitionen im Sinne des Zukunftsinvestitionsprogramms Mecklenburg-Vorpommern wurden nicht vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2025 waren neben dem Geschäftsführer 29 Angestellte, 23 Arbeiter, 6 geringfügig Beschäftigte und 1 Auszubildende tätig. Insgesamt wurden somit 60 Personen beschäftigt.

Aufgrund eines Betriebsübergangs gemäß § 613a BGB werden 18 Arbeitnehmer zum 01.01.2026 vom Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden übernommen.

Im Juli 2025 trat ein Mitarbeiter berufsbegleitend eine 2jährige Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit an. Diese wird aufgrund des Betriebsübergangs ab 2026 beim Abwasserzweckverband fortgeführt.

Seit September 2023 wird eine Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet.

1 Mitarbeiter befindet sich seit Mai 2022 in der Altersteilzeit und trat im Mai 2024 die Freistellungsphase an.

Darüber hinaus führten mehrere Personen diverse Schulpraktika durch.

Soziale Leistungen werden in Form vermögenswirksamer Leistungen gewährt. Darüber hinaus sind wir freiwilliges Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.

Die Entgelte lt. TV-V wurden zum 01.06.2025 um 5,1 % erhöht.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Hagenow GmbH betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass er in allen Funktionen auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Unter anderem wird bei der Durchführung von Investitionen darauf geachtet, dass die Auflagen des Umweltschutzes strikt eingehalten werden.

Für das Jahr 2025 wurden rund 60,802 km Gasleitungen und 564 Gashausanschlüsse mit einer Länge von rund 15,695 km zur Verringerung der Methan-Emission auf Dichtigkeit geprüft. Dabei wurde eine C Störung festgestellt und behoben.

Seit 2022 wird den Kunden ausschließlich über Herkunftsnachweise beschaffter, zertifizierter Strom angeboten.

Aufgrund der sehr guten Werte bei den regelmäßig stattfindenden Emissions-messungen der Heizhäuser in den vergangenen Jahren sind behördliche Überprüfungen nicht mehr erforderlich.

2025 konnten weitere 19 Wärmepumpen, 6 Ladestationen, 19 Speicher und 33 Solarstrom-Anlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden.

Ein langfristiger und nachhaltiger Schutz der Grundwasserressourcen wird mit der in 2006 vorgenommenen Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen durch die untere Wasserbehörde gewährleistet.

Des Weiteren wird eine Streuobstwiese auf dem Betriebsgelände in der Bahnhofstraße durch eigenes Personal gepflegt.

Ab 2015 wird die Durchführung eines Energieaudits gesetzlich gefordert, mit dem mögliche Energieeinsparungen aufgezeigt werden sollen. Im November 2015 wurde die Durchführung abgeschlossen. Das 2. Folgeaudit wurde im November 2023 beendet. Das Energieaudit wird laufend evaluiert, um mögliche Einsparpotenziale kontinuierlich zu identifizieren.

Die Agrarenergie Redefin GmbH hat 2011 unmittelbar neben den Heizhäusern Kietz und Neue Heimat biogasbetriebene BHKW errichtet. Seit August 2012 wird ein Großteil der hier entstehenden Abwärme in beide Heizhäuser eingespeist.

Im Jahr 2022 wurde auf dem Dach des Materiallagers/Archivs in der Bahnhofstraße 87 eine PV-Anlage errichtet. Ziel ist es, den selbsterzeugten Strom zur Deckung der Grundlast zu nutzen.

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum wurden bis Anfang 2022 30 Bäume am Stadtrand von Hagenow gepflanzt.

Sonstige wichtige Vorgänge

Der Lieferantenrahmenvertrag mit der WEMAG Netz GmbH aus 2007 galt auch 2025.

2022 wurden ein Vertrag über die Stromlieferung und ein Vertrag über die Gaslieferung jeweils für den Zeitraum 01.01.2024 bis

31.12.2025 mit der Uniper Energy Sales GmbH abgeschlossen.

Im Jahr 2024 wurden ein Vertrag über die Stromlieferung und ein Vertrag über die Gaslieferung jeweils für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2027 mit der Uniper Energy Sales GmbH abgeschlossen.

Auch 2025 findet neben den quartalsweisen Präsenzsitzungen eine halbjährliche Berichterstattung in Schriftform gegenüber dem Aufsichtsrat statt.

Die Agrarenergie Redefin hat 2022 einen Antrag auf Biogas-Einspeisung gestellt. Die Agrarenergie Redefin betreibt in Redefin eine Biogasanlage. Gegenwärtig wird das Biogas nach Hagenow geleitet und dort in BHKW's zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Nunmehr ist in Redefin die Einspeisung des Biogases geplant, was mit höheren Investitionen verbunden sein wird. 2023 wurden die Ausschreibung und die Vergabe durchgeführt.

2023 fanden gemeinsame Gespräche mit der Stadt Hagenow und der WOBau zur kommunalen Wärmeplanung statt. Die Fertigstellung eines Wärmekonzeptes durch die Stadt Hagenow ist seitens des Gesetzgebers für 2028 vorgesehen. Mit dem Konzept werden die Weichen für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt Hagenow gestellt. Die kommunale Wärmeplanung wird großen Einfluss auf unser Strategiekonzept haben. Aus dem Wärmekonzept werden sich Investitionen zur Wärmeversorgung für die Stadtwerke Hagenow ergeben.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1.304 T€ auf 24.149 T€.

Der Wert des Anlagevermögens steigt im Vergleich zum Vorjahr um 257 T€ auf 13.638 T€. Grund hierfür ist die höhere Investitionstätigkeit, die oberhalb der Abschreibungen liegt. Die Anlagenintensität der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 56,5 % (Vorjahr 58,6 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 363 T€ auf 6.496 T€. Der Anstieg kommt insbesondere durch gestiegene Forderungen aus den Jahresabrechnungen zu Stande.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 372 T€ (Vorjahr 236 T€) setzen sich aus Überzahlungen aus der Konzessionsabgabe für Strom, Gas und Wasser sowie Gewerbesteuer zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenständen betragen 814 T€ (Vorjahr 1.599 T€) beinhalten debitorische Kreditoren in Höhe von insgesamt 383 T€ (Vorjahr 182 T€).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhen sich zum 31.12.2025 um 1.211 T€ auf 2.247 T€.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten steigt um 12 T€ auf 60 T€.

Das Eigenkapital erhöht sich zum Vorjahr um 107 T€. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 231 T€ zurückzuführen, dagegen steht eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 124 T€. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 54,2 % (Vorjahr 56,7 %).

Steuerrückstellungen bestehen keine.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 1.583 T€ (Vorjahr 1.598 T€). Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für die Überzahlung der Preisbremse Gas, für die Altersteilzeit, für die Regulierungskonten Strom und Gas sowie für die Rückgabeverpflichtung der CO₂-Emissionszertifikate.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen um 783 T€ aufgrund der Aufnahme eines Investitionskredits auf 3.332 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 165 T€ auf 1.914 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen 107 T€ (Vorjahr 303 T€). Diese beinhalten die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter (104 T€), sowie die Konzessionsabgabennachzahlung für 2025 (3 T€).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 4.140 T€ (Vorjahr 3.367 T€), davon 542 T€ aus Steuern. Diese schlüsseln sich insbesondere auf in 3.130 T€ kreditorischen Debitoren, 479 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, 43 T€ Lohnsteuerverbindlichkeiten, 246 T€ vermiedene Netznutzung, 18 T€ Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben, 20 T€ Kapitalertragsteuer und 161 T€ Wasserentnahmeentgelt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.109 T€. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.254 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 356 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hagenow GmbH war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Im Stromnetzbereich ist eine Erhöhung der Bilanzsumme um 1.279 T€ auf 5.862 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen steigt um 221 T€ auf 1.628 T€, das Umlaufvermögen um 1.052 T€ auf 4.218 T€, der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 5 T€ auf 15 T€, das Eigenkapital um 361 T€ auf 3.191 T€, die Rückstellungen um 21 T€ auf 287 T€ sowie die Verbindlichkeiten um 898 T€ auf 2.383 T€.

Der Gasnetzbereich zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme um 504 T€ auf 5.605 T€. In diesem Segment steigen das Anlagevermögen um 17 T€ auf 3.450 T€, das Umlaufvermögen um 485 T€ auf 2.148 T€, der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 2 T€ auf 6 T€ sowie die Verbindlichkeiten um 968 T€ auf 2.130 T€. Dagegen sinken das Eigenkapital um 356 T€ auf 3.193 T€ und die Rückstellungen um 107 T€ auf 282 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 2.037 T€ auf 21.761 T€. Hauptursache sind gesunkene Preise im Strom- und Gasvertrieb.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 113 T€ (Vorjahr 69 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 445 T€ auf 798 T€. Dies ist auf gestiegene Periodenfremde Erträge (Anstieg um 293 T€), gestiegene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Anstieg um 47 T€) sowie auf gestiegene Erträge aus der Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigung (Anstieg um 126 T€) im Vergleich zu 2024 zurückzuführen.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 2.610 T€ auf 5.501 T€ ist auf niedrigere Strom-, Gas- und Wärmebezugskosten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 751 T€ auf 8.371 T€ (Vorjahr 7.620 T€). Hauptursache sind gestiegene Netznutzungskosten für Strom und Gas im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024.

Der Personalaufwand steigt aufgrund von Tarifierhöhungen gegenüber dem Vorjahr um 292 T€ auf 4.496 T€.

Die Abschreibungen betragen 985 T€ (Vorjahr 991 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 77 T€ auf 2.926 T€. Hauptursache sind gestiegene EDV-Service und Unterhaltungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr bei gesunkenen periodenfremden Aufwendungen.

Die Zinserträge betragen 3 T€ (Vorjahr 147 €), Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen mit 686 € (Vorjahr 147 €).

Der Zinsaufwand steigt bedingt durch die Aufnahme von Krediten um 31 T€ auf 77 T€. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gibt es nicht (Vorjahr 0 €).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 319 T€ (Vorjahr 245 T€), das Ertragsteuerergebnis 80 T€ (Vorjahr 110 T€).

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 231 T€ (Vorjahr 124 T€) erwirtschaftet.

Im Strom Netzbereich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 177 T€ auf 918 T€ gesunken, während ein Anstieg bei den Umsatzerlöse um 221 T€ auf 8.649 T€, bei den aktivierten Eigenleistungen um 32 T€ auf 61 T€, bei den sonstigen betrieblichen Erträge um 277 T€ auf 423 T€, bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 18 T€ auf 758 T€, bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen um 378 T€ auf 6.336 T€, beim Personalaufwand um 91 T€ auf 1.008 T€, bei den Zinserträgen um 1 T€ auf 1 T€ und bei den Zinsaufwendungen um 11 T€ auf 20 T€ zu verzeichnen ist. Die Abschreibungen bewegen sich mit 156 T€ auf Vorjahresniveau. Insgesamt beträgt das Jahresergebnis -45 T€.

Im Gas Netzbereich sinken die Umsatzerlöse um 243 T€ auf 2.796 T€ und die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 22 T€ auf 20 T€, dagegen steigen die aktivierten Eigenleistungen um 6 T€ auf 19 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge um 7 T€ auf 41 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 478 T€ auf 1.603 T€, der Personalaufwand um 34 T€ auf 792 T€, die Abschreibungen um 5 T€ auf 189 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 93 T€ auf 489 T€, und die Zinsaufwendungen um 8 T€ auf 13 T€. Das Jahresergebnis beläuft sich auf -168 T€.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin wesentlich durch die Rahmenbedingungen auf den Energie- und Versorgungsmärkten sowie durch gesetzgeberische und regulatorische Vorgaben beeinflusst. Veränderungen der Energiepreise sowie Eingriffe in die Markt- und Regulierungsstrukturen können Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben. Auf Marktveränderungen soll weiterhin flexibel durch eine zeitnahe Anpassung der Beschaffungs- und Vertriebsstrategien reagiert werden.

Insbesondere im Hinblick auf die Anreizregulierung bestehen Risiken durch regulatorische Eingriffe bei den Strom- und Gasnetzen. Änderungen der Vorgaben durch die Bundesnetzagentur sowie zukünftige Anpassungen der Erlösregulierung können die Ertragslage beeinflussen. In welchem Umfang sich diese Entwicklungen künftig auswirken werden, ist derzeit nicht verlässlich quantifizierbar. Auch die weitere regulatorische Entwicklung in den Bereichen Wasser- und Wärmeversorgung bleibt mit Unsicherheiten verbunden.

Mit der fortschreitenden Energiewende steigen die Anforderungen an die Stromnetze. Der Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen, die zunehmende Elektrifizierung von Wärmeversorgung und Mobilität sowie die Umsetzung der Anforderungen des § 14a EnWG führen zu einem erhöhten Investitionsbedarf und steigenden Anforderungen an den Netzbetrieb. Eine nicht ausreichende Refinanzierung dieser Investitionen könnte die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Durch die Markttöffnung des Messstellenbetriebs und die gesetzlichen Vorgaben zum Smart-Meter-Rollout bestehen weiterhin Risiken hinsichtlich der zukünftigen Ertragsentwicklung in diesem Bereich. Gleichzeitig führen die damit verbundenen Investitionen und laufenden Betriebskosten zu zusätzlichen wirtschaftlichen Belastungen.

Für die Gasversorgung bestehen mittel- und langfristige Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Erdgasmarktes. Die politischen Zielsetzungen zur Dekarbonisierung sowie die Transformation der Wärmeversorgung können zu rückläufigen Transport- und Absatzmengen führen. Die konkreten Auswirkungen auf die Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Gasnetzinfrastruktur sind derzeit noch nicht abschließend abschätzbar. Wesentliche Einflussfaktoren sind insbesondere die noch in Erstellung befindliche kommunale Wärmeplanung der Stadt Hagenow sowie die zukünftige Ausgestaltung des Transformationsplans für das Gasnetz.

Bei Großabnehmern im Trinkwasserbereich könnten Änderungen der Produktionsmengen zu einem Rückgang der Wasserabgabe und damit zu Erlöseinbußen führen. Darüber hinaus können Einsparungen der Kunden in allen Versorgungsbereichen negative Auswirkungen auf die Absatz- und Erlösentwicklung haben.

Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden wird weiterhin mit Maßnahmen zur Kundenbindung und zur Stärkung der

Servicequalität begegnet. Dennoch ist auch künftig mit einem anhaltenden Wettbewerbsdruck und entsprechenden Risiken von Kundenverlusten, insbesondere im Energievertrieb, zu rechnen.

Insbesondere der Gas- und Wärmeabsatz sind von den Witterungsverhältnissen abhängig und beeinflussen damit die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft.

Weitere Liquiditätsrisiken können sich aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten von Kunden, Lieferanten oder Marktpartnern ergeben. Auch Forderungsausfälle oder Insolvenzen von Marktteilnehmern können sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken.

Darüber hinaus gewinnen Risiken aus Cyberangriffen und Störungen informationstechnischer Systeme zunehmend an Bedeutung. Der sichere Betrieb der Versorgungsinfrastruktur erfordert daher eine kontinuierliche Weiterentwicklung der IT- und Informationssicherheitsmaßnahmen.

Die Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte bleibt für die langfristige Unternehmensentwicklung von Bedeutung. Durch gezielte Personalentwicklungs- und Rekrutierungsmaßnahmen konnten vakante Stellen bislang erfolgreich besetzt werden. Gleichwohl besteht angesichts der allgemeinen Entwicklung am Arbeitsmarkt weiterhin das Risiko eines zunehmenden Fachkräftemangels.

Nach den Verhältnissen des zugrunde liegenden Abschlussstichtages und unter Berücksichtigung der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Lageberichts eingetreten sind, kommt die Geschäftsführung zu der Auffassung, dass gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen, deren Eintritt mit erheblicher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Die Beschlusskammer 9 der Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 08.11.2022 (Az. BK9-22/614) die Möglichkeit eröffnet, für Investitionen in Erdgasleitungsinfrastrukturen ab dem Fertigstellungsjahr 2023 verkürzte kalkulatorische Nutzungsdauern bis zum Jahr 2045 anzusetzen (KANU 2.0-Regelung). Von dieser Möglichkeit wurde bei der Netzentgeltkalkulation Gebrauch gemacht. Von der Bildung von Rückstellungen für mögliche zukünftige Stilllegungsverpflichtungen und von einer Anpassung der Nutzungsdauer der Anlagen des Anlagevermögens wurden weiterhin abgesehen, da die mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen für eine mögliche Stilllegung oder alternative Nutzung der Gasnetzinfrastruktur derzeit noch mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind.

Chancen

Ein bedeutendes Entwicklungspotenzial sieht die Gesellschaft weiterhin in der Umsetzung des Windparkprojekts. Im Geschäftsjahr 2025 konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Gemeinsam mit einem strategischen Partner wurde eine Projektgesellschaft gegründet. Die notarielle Beurkundung erfolgte im Dezember 2025. Durch die Beteiligung an der Erzeugung erneuerbarer Energien eröffnen sich langfristige Chancen zur Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale. Gleichzeitig leistet das Vorhaben einen Beitrag zur regionalen Energiewende und stärkt die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens.

Weiterhin wird die Nutzung von Abwärmepotenzialen im Grünen Gewerbegebiet verfolgt. Hierzu wurden Gespräche mit potenziellen Wärmelieferanten geführt. In Verbindung mit dem geplanten Ausbau der Fernwärmeversorgung ergeben sich Chancen für eine effiziente und nachhaltige Wärmeversorgung weiterer Kunden. Die Kombination verschiedener Wärmeerzeugungsformen kann langfristig zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Fernwärme beitragen.

Auch die kommunale Wärmeplanung eröffnet perspektivisch Entwicklungsmöglichkeiten. Zwar liegen die endgültigen Ergebnisse noch nicht vor, jedoch ist bereits erkennbar, dass sich im Zuge der Wärmewende Veränderungen in der Wärmeversorgung ergeben werden. Hieraus können sich zusätzliche Anschlussmöglichkeiten an die Fernwärmeversorgung sowie neue Geschäftsfelder im Bereich der kommunalen Energieversorgung ergeben.

Durch den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze sowie die zunehmende Digitalisierung der Netzinfrastruktur werden Voraussetzungen geschaffen, um den zukünftigen Anforderungen der Energiewende zu begegnen. Die steigende Elektrifizierung von Wärmeversorgung und Mobilität sowie der Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen können langfristig zu einer höheren Bedeutung der Stromnetze und entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten führen.

Geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie die Kundennähe und regionale Verankerung des Unternehmens dienen dazu, den Kundenbestand langfristig zu sichern. Darüber hinaus bestehen Chancen auf zusätzliche Kundenbindungen und damit verbundene Ertragssteigerungen.

Die kontinuierliche Optimierung innerbetrieblicher Prozesse sowie die Ausweitung von Eigenleistungen bieten weiterhin Potenzial zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und zur Reduzierung externer Dienstleistungskosten.

Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Investitionen in Photovoltaikanlagen auf betriebseigenen Liegenschaften tragen zur Senkung des Eigenenergiebedarfs bei und unterstützen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung gute Chancen, die Position des Unternehmens als regionaler Infrastrukturdienstleister weiter auszubauen und zusätzliche Potenziale aus der Energiewende und der Transformation der Wärmeversorgung zu erschließen.

Risikomanagementsystem

Vor dem Hintergrund der breit gefächerten Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen sowie die verschiedenen Geschäftsbereiche angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen.

Zur Früherkennung und Steuerung von Risiken besteht ein etabliertes Risikomanagementsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ergänzend hierzu existieren Notfall- und Krisenpläne, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden, um die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft auch in außergewöhnlichen Situationen sicherzustellen.

Die Bewertung der Risiken erfolgt weiterhin systemgestützt im Risikomanagementsystem „Ready4Risk“ der HKS Informatik GmbH. In diesem System werden die Risiken der Stadtwerke Hagenow GmbH regelmäßig erfasst, bewertet und überwacht. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Steuerung und Weiterentwicklung des internen Risikomanagements.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung sowie der steigenden Anforderungen aus der Energiewende und der regulatorischen Vorgaben wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen angepasst.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2026 geht die Gesellschaft weiterhin von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung aus. Die Planung basiert auf den erwarteten Absatzentwicklungen in den Sparten Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme sowie den geltenden regulatorischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Preis- und Mengenentwicklungen bleiben dabei weiterhin von Marktbedingungen, Witterungseinflüssen sowie strukturellen Veränderungen in der Energienachfrage geprägt.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen erfolgt grundsätzlich aus Eigenmitteln, Baukostenzuschüssen sowie ergänzend durch Fremdfinanzierung, sofern dies zur Umsetzung des Investitionsprogramms erforderlich ist.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist erneut ein umfangreiches Investitionsprogramm vorgesehen. Insgesamt sind Investitionen von rund 4,9 Mio. € geplant. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Modernisierung und Erneuerung der bestehenden Netzinfrastruktur sowie auf Investitionen in die Transformation der Energie- und Wärmeversorgung.

Ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt entfällt auf den Ausbau der Fernwärmeversorgung. Neben dem weiteren Anschluss von Kundenanlagen stehen insbesondere vorbereitende Maßnahmen für den Ausbau der Fernwärmestruktur im Zusammenhang mit der Abwärmenutzung sowie der Erwerb und die Entwicklung von Flächen im Bereich Söringstraße im Fokus. Damit wird die Grundlage für den perspektivischen Ausbau einer klimafreundlichen Wärmeversorgung geschaffen.

Im Bereich der Stromversorgung stehen insbesondere Maßnahmen zur Erneuerung und Verstärkung der Niederspannungs- und Mittelspannungsnetze im Vordergrund. Hierzu zählen Rekonstruktionen und Netzerweiterungen in verschiedenen Ortsteilen sowie die Modernisierung von Umspann- und Trafostationen. Ergänzend werden Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur sowie in Smart-Grid-Anwendungen gemäß § 14a EnWG vorgenommen.

Die Gasversorgung ist weiterhin von Erneuerungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz sowie von Investitionen in die Biogas-Infrastruktur geprägt. Mit dem Neubau der Biogas-Übernahmestation in Redefin wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Einspeiseinfrastruktur geleistet. Gleichzeitig werden digitale Bestandsführungssysteme weiter ausgebaut.

In der Trinkwasserversorgung stehen neben umfangreichen Netzmodernisierungen insbesondere Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungsqualität und Versorgungssicherheit im Mittelpunkt. Hierzu zählen unter anderem Investitionen in die Wasseraufbereitung, die Erweiterung von Versorgungsbrunnen sowie der Ausbau technischer Schutz- und Steuerungssysteme. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Errichtung einer stationären Netzersatzanlage zur zusätzlichen Absicherung der Versorgungssicherheit.

Im Bereich des Messstellenbetriebs werden die Aktivitäten zur Umsetzung des Smart-Meter-Rollouts sowie zur Digitalisierung der Netzprozesse fortgeführt, stehen jedoch weiterhin im Kontext steigender regulatorischer Anforderungen.

Der allgemeine Unternehmensbereich umfasst Investitionen in die IT- und Büroinfrastruktur sowie in die Weiterentwicklung interner Systeme und Prozesse zur Unternehmenssteuerung.

Im mittelfristigen Ausblick bleiben die Netzinfrastruktur und insbesondere die Fernwärmeversorgung zentrale Investitionsfelder. Der Fokus liegt auf der Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Versorgungsnetze, dem Ersatz technischer Anlagen sowie der schrittweisen Digitalisierung der Netzsteuerung. Die Investitionstätigkeit trägt damit wesentlich zur Sicherung der Versorgungssicherheit sowie zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele bei.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft bleibt dabei weiterhin abhängig von regulatorischen Rahmenbedingungen, der Entwicklung der Energiepreise sowie der erfolgreichen Umsetzung der Investitions- und Transformationsprojekte. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 von einer stabilen bis leicht positiven Ergebnisentwicklung ausgegangen. Im Wirtschaftsplan 2026 wird bei Umsatzerlösen von 19,8 Mio. € ein Ergebnis von 586,8 T€ ausgewiesen.

Hagenow, 24. März 2026

D. Oertel

Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V A	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	40.347,00	125.910,00
II. Sachanlagen	13.579.835,44	13.255.069,15
III. Finanzanlagen	18.334,00	0,00
	13.638.516,44	13.380.979,15
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	521.622,74	412.161,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.681.833,01	7.968.244,97
Forderungen gegen Gesellschafter	371.898,70	235.771,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.247.193,96	1.035.544,25

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.450.649,71	9.415.951,17
	59.748,22	48.050,27
P A S S I V A	24.148.914,37	22.844.980,59
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.500,00	51.500,00
II. Kapitalrücklage	5.726.838,82	5.726.838,82
III. Andere Gewinnrücklagen	2.564.208,20	2.564.208,20
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	4.266.354,36	4.266.354,36
VI. Jahresüberschuss	230.819,75	124.278,65
	13.053.592,48	12.947.051,38
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.583.283,29	1.597.509,88
C. VERBINDLICHKEITEN	9.512.038,60	8.298.419,33
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.332.409,17	2.548.946,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	107.352,41	303.042,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.334,00	0,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	2.000,00
	24.148.914,37	22.844.980,59

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	8.800.239,62	8.489.171,41
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.609.698,30	-3.405.792,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-886.026,53	-798.688,07
- davon für Altersversorgung: 127.145,48 EUR		
(Vorjahr: 120.130,62 EUR)		
	-4.495.724,83	-4.204.480,56
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-985.300,24	-991.037,41
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.926.187,32	-3.003.536,85
5. Betriebsergebnis	393.027,23	290.116,59
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.906,00	147,00
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 686,00 EUR (Vorjahr: 147,00 EUR)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.797,02	-45.322,86
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79.698,41	-109.729,09
9. Ergebnis nach Steuern	239.437,80	135.211,64
10. Sonstige Steuern	-8.618,05	-10.932,99
11. Jahresüberschuss	230.819,75	124.278,65

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Stadtwerke Hagenow GmbH mit Sitz in Hagenow ist im Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Nummer HRB 1352 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde entsprechend den gesellschaftsrechtlichen Regelungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres sind in Klammern angegeben oder entsprechend gekennzeichnet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Abschreibungen auf abnutzbare Anlagegüter erfolgen planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei Zugängen vor dem Geschäftsjahr 2004 wurde teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem geringeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Neben bereits abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch abgegrenzte, noch nicht fakturierte Forderungen enthalten. Diese wurden mit den dafür erhaltenen Teilzahlungen verrechnet. Die Verbrauchsabrechnung erfolgt differenziert nach Kundengruppen unter Berücksichtigung historischer Verbrauchswerte und aktueller Temperaturverläufe.

Individuell erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen der Abdeckung allgemeiner Ausfallrisiken.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmte Baukostenzuschüsse wurden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Berücksichtigung erwarteter Kosten- und Preissteigerungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Erfassung von Erträgen und Aufwendungen werden unter Maßgabe von § 250 HGB vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sämtliche Angaben, die gemäß HGB wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, sind vollständig im Anhang dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Zugänge betreffen überwiegend Investitionen in Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmanlagen.

Die Gesellschaft hält **Beteiligungen** an der Energiepark Hagenow Verwaltungs GmbH, Hagenow, in Höhe von 33,3 % (8.334,00 €) sowie an der Energiepark Hagenow GmbH & Co. KG, Hagenow, in Höhe von 33,3 % (10.000 €). Die Gesellschaften wurden neu gegründet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im **Wesentlichen** aus Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmelieferungen an Tarif- und Sonderkunden. Darin enthalten sind auch Energielieferungen an den Gesellschafter, die Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** umfassen Konzessionsabgaberückforderungen in Höhe von 43 T€ sowie Gewerbesteuerrückforderungen in Höhe von 328 T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** belaufen sich auf 814 T€ und beinhalten Forderungen aus debitorischen Kreditoren in Höhe von 383 T€, Forderungen aus der Überzahlung der Energiesteuer in Höhe von 22 T€ und Stromsteuer in Höhe von 14 T€, Forderungen aus Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlagüberzahlungen in Höhe von 244 T€ sowie Forderungen aus Umsatzsteuer (Vorsteuer im Folgejahr abziehbar) in Höhe von 150 T€.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 60 T€ (Vorjahr 48 T€).

Das **Stammkapital** beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt 51.500,00 €.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 5.727 T€.

Die **Gewinnrücklagen** in Höhe von 2.564 T€ ergeben sich aus Umstellungseffekten aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG aus dem Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 64 T€ und aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 2.500 T€.

Die **Sonderrücklage** beträgt unverändert 214 T€ (Vorjahr 214 T€).

Steuerrückstellungen wurden nicht gebildet (Vorjahr 0 T€).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die **Verbindlichkeiten** haben in Höhe von 6.398 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 3.113 TEUR eine

Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wovon 2.178 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von 532 T€

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betragen 107 T€ (Vorjahr 303 T€) und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2024.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** belaufen sich auf 18 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten 542 T€ aus Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 182 € netto im Monat, für Kopiergeräte in Höhe von rund 610 € netto im Monat sowie für 16 Leasingfahrzeuge in Höhe von rund 7.785 € im Monat. Die finanziellen Verpflichtungen aus den Bezugsverträgen für Strom belaufen sich auf 1.690 T€ für 2026 und auf 1.196 T€ für 2027 und für Gas auf 2.269 T€ für 2026 und auf 1.693 T€ für 2027. Die abgeschlossenen Beschaffungspositionen sind bereits vertriebsseitig in voller Höhe durch Verkaufskontrakte bzw. Vertriebsprognosen gedeckt.

Insgesamt betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 4.062 T€.

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Es ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 153 T€.

III. Sonstige Angaben

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2025 betrug 57 Personen. Diese setzten sich zusammen aus 22 Arbeitern, 30 Angestellten und 5 geringfügig Beschäftigten.

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hagenow GmbH war bis zum 20. Juli 2025 wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender war Herr Michael Wodke, Risikocontroller. Stellvertretender Vorsitzender war Herr Klaus Jensen, Kaufmann.

Weitere Mitglieder waren Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Herr Sebastian Höhn, Senior Account Manager, Herr Christian Kaminski, Elektroniker für Betriebstechnik, Herr Gelord Opitz, Lehrer, sowie Frau Nicole Welzel, Justizbeamtin.

Seit dem 21. Juli 2025 ist der Aufsichtsrat wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender ist Herr Klaus Jensen. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Frau Carsta Benzien gewählt.

Weitere Mitglieder sind Frau Britta Heinrich, medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin, Herr Sebastian Höhn, Senior Account Manager, Herr Christian Kaminski, Elektroniker für Betriebstechnik, Herr Gelord Opitz, Lehrer, sowie Frau Nicole Welzel, Justizbeamtin.

Seit dem 24. September 2025 ist Herr Sebastian Höhn zweiter stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 31 T€.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 231 T€ an die Gesellschafterin auszuschütten.

IV. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

Der am 28. Februar 2026 begonnene Irankonflikt wird für das Geschäftsjahr 2026 einen maßgeblichen Einfluss haben. Der Konflikt sowie die faktische Schließung der Straße von Hormus haben massive Auswirkungen auf die globale Energiebranche, insbesondere auf die Öl- und Gaspreise. Die konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise lassen sich aktuell noch nicht abschätzen.

Welchen finalen Einfluss die Preissteigerungen im Verbraucherverhalten der Kunden haben werden, lässt sich für die Folgejahre noch nicht abschätzen.

Hagenow, 24. März 2026

D. Oertel

Geschäftsführer

Stadtwerke Hagenow GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	01. Jan 25	Zugänge	Zuschüsse	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez 25
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	999.824,91	0,00	0,00	0,00	0,00	999.824,91
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.015.625,56	102.244,44	0,00	0,00	0,00	5.117.870,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.587.847,22	52.474,03	0,00	1.067.585,35	159.754,73	39.548.151,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.451.043,44	76.659,18	0,00	0,00	44.654,66	1.483.047,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	878.602,24	1.524.932,45	517.646,57	-1.067.585,35	0,00	818.302,77
	45.933.118,46	1.756.310,10	517.646,57	0,00	204.409,39	46.967.372,60
III. FINANZANLAGEN						
Beteiligungen	0,00	18.334,00	0,00	0,00	0,00	18.334,00
	46.932.943,37	1.774.644,10	517.646,57	0,00	204.409,39	47.985.531,51
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01. Jan 25	Zugänge	Abgänge	31. Dez 25	31. Dez 25	31. Dez 24
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	873.914,91	85.563,00	0,00	959.477,91	40.347,00	125.910,00
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.845.448,90	93.690,68	0,00	2.939.139,58	2.178.730,42	2.170.176,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.919.764,97	704.190,38	145.603,73	29.478.351,62	10.069.800,25	9.668.082,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	912.835,44	101.856,18	44.645,66	970.045,96	513.002,00	538.208,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	818.302,77	878.602,24
	32.678.049,31	899.737,24	190.249,39	33.387.537,16	13.579.835,44	13.255.069,15
III. FINANZANLAGEN						
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	18.334,00	0,00
	33.551.964,22	985.300,24	190.249,39	34.347.015,07	13.638.516,44	13.380.979,15

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Hagenow GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und

Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetreiber nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die Geschäftsführung ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der Geschäftsführung für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit

der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die Geschäftsführung ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 9. Juli 2026

BRB Revision und Beratung PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

F. Lilje

M. Napierski

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschafts-vertrag obliegenden Aufgaben umfassend und pflichtgemäß wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich begleitet und überwacht.

Über den Gang der Geschäfte, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung regelmäßig auf den Sitzungen des Aufsichtsrates mündlich sowie in einem lfd. Reporting schriftlich unterrichtet worden. Im Vordergrund stand dabei die Geschäftsentwicklung, die Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung der Risikolage.

In 2025 wurden sieben beratende Sitzungen des Aufsichtsrates und drei Gesellschafterversammlungen abgehalten. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung bei der Umsetzung von wesentlichen Entscheidungen regelmäßig beraten. Auf seinen Sitzungen prüften und erörterten die Mitglieder des Aufsichtsrates die jeweiligen Entscheidungsvorlagen der Geschäftsführung eingehend und fasste auf Grundlage der Beratungen seine Beschlüsse.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates 2024 war die operative und strategische Positionierung der Stadtwerke Hagenow GmbH im bestehenden intensiven Wettbewerbsumfeld sowie dem schwierigen Regulierungsumfang sowie die Suche nach einem neuen Geschäftsführer. Einen wesentlichen Teil der Beratungen nahmen auch die Umsetzungsmaßnahmen bei den Infrastrukturinvestitionen ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt darüber hinaus regelmäßig Informationen über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Hagenow GmbH war der Aufsichtsrat stets eingebunden.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2025 und des Lageberichtes wurde durch die BRB Revision und Beratung oHG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schwerin, vorgenommen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie der ergänzende Bericht der Geschäftsführung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden diesen erörtert.

Der Aufsichtsrat billigt im Ergebnis den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 in der von der Geschäftsführung vorgelegten und geprüften Form.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 festzustellen sowie die

Entlastung der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrates zu erteilen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete und erfolgreiche Arbeit sowie für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr aus.

Hagenow, den 03.09.2026

Klaus Jensen

Aufsichtsratsvorsitzender

Ergebnisverwendungsbeschluss

Das Jahresergebnis wurde entsprechend dem Vorschlag verwendet.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 18. August 2026 festgestellt.

Tätigkeitsabschlüsse gemäß §6b EnWG und §3 MsbG für das Geschäftsjahr 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025 Strom Netzbetrieb

Aktiva	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.377,93	37.048,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	291.282,34	290.287,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	922.375,25	954.182,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.320,92	212.043,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	193.628,97	-86.612,32
	1.608.607,48	1.369.900,78
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	6.415,16	0,00
	1.628.400,57	1.406.949,09
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.332,86	11.698,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	2.764.909,73	2.417.366,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	122.808,90	64.269,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00) (davon aus Steuern € 115.598,49; Vorjahr € 124.372,97)	497.220,86	305.693,99
	3.384.939,49	2.787.330,74
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	806.839,89	366.663,28
	4.218.112,24	3.165.692,56

C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.989,18	9.632,21
Summe Aktiva	5.861.501,99	4.582.273,86
Passiva		
	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	12.560,85	12.560,85
II. Kapitalrücklage	1.235.396,00	1.235.396,00
III. Gewinnrücklagen	510.167,10	510.167,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Gewinnvortrag	-79.703,50	90.687,57
VI. Jahresfehlbetrag	-45.021,39	-170.391,07
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.557.580,76	1.151.308,36
	3.190.979,82	2.829.728,81
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	287.274,36	266.752,02
	287.274,36	266.752,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	485.855,08	164.488,43
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 25.494,66; Vorjahr € 12.856,39)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571.469,99	677.071,45
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 571.469,99; Vorjahr € 677.071,45)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	30.703,49	84.052,93
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 30.703,49; Vorjahr € 84.052,93)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.415,15	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.415,15; Vorjahr € 0,00)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.288.804,10	559.609,62
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.288.804,10; Vorjahr € 559.609,62) (davon aus Steuern € 155.997,31; Vorjahr € 268.423,28)		
	2.383.247,81	1.485.222,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	570,60
Summe Passiva	5.861.501,99	4.582.273,86
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 Strom Netzbetrieb		
	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.885.977,47	7.335.315,29
abzüglich Stromsteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.762.763,73	1.092.308,51
	8.648.741,20	8.427.623,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	61.399,30	28.950,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	422.506,47	145.872,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	757.530,16	739.102,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.335.582,17	5.957.822,23
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	10.524,28	11.354,80
	7.103.636,61	6.708.279,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	815.909,43	747.945,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	192.263,97	169.031,93

und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 27.283,88; Vorjahr € 25.593,12)		
	1.008.173,40	916.977,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	156.304,26	156.159,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	918.244,61	1.095.443,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 240,04; Vorjahr € 49,71)	891,60	49,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 0,00)	20.337,26	8.957,84
10. Ergebnis vor Steuern	-73.157,57	-283.322,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.556,38	-115.797,57
12. Ergebnis nach Steuern	-42.601,19	-167.524,69
13. Sonstige Steuern	2.420,20	2.866,38
14. Jahresfehlbetrag	-45.021,39	-170.391,07

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 Strom Netzbetrieb

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Anpassung	Stand	Zugang
	31.12.2024	Schlüsselung	01.01.2025	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	426.463,77	5.545,12	432.008,89	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	732.302,69	15.565,18	747.867,87	6.524,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.762.086,39	0,00	6.762.086,39	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	501.135,01	8.705,81	509.840,82	22.372,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-86.612,32	0,00	-86.612,32	671.339,56
Summe Sachanlagen	7.908.911,77	24.270,99	7.933.182,76	700.237,33
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	6.415,16
	8.335.375,54	29.816,11	8.365.191,65	706.652,49

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Zugang	Abgang	Um-	Stand
	BKZ		buchung	31.12.2025
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	432.008,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	754.392,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	-41.701,19	54.179,56	6.774.564,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-6.647,16	0,00	525.566,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-336.918,71	0,00	-54.179,56	193.628,97
Summe Sachanlagen	-336.918,71	-48.348,35	0,00	8.248.153,03
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	6.415,16
	-336.918,71	-48.348,35	0,00	8.686.577,08

Bezeichnung	Abschreibungen		
	Stand	Anpassung	Stand
	31.12.2024	Schlüsselung	01.01.2025
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	389.415,46	4.646,25	394.061,71
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	442.015,63	11.038,82	453.054,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.807.904,14	0,00	5.807.904,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.091,22	5.296,19	294.387,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	6.539.010,99	16.335,01	6.555.346,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	6.928.426,45	20.981,26	6.949.407,71
Bezeichnung	Abschreibungen		
	Zugang	Abgang	Um-
	lfd. Jahr		buchung
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.569,25	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.055,94	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.175,56	-40.890,19	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.503,51	-6.645,27	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	131.735,01	-47.535,46	0,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	156.304,26	-47.535,46	0,00
Bezeichnung	Buchwert		
	31.12.2025		31.12.2024
	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.377,93	37.048,31
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		291.282,34	290.287,06
2. Technische Anlagen und Maschinen		922.375,25	954.182,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		201.320,92	212.043,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		193.628,97	-86.612,32
Summe Sachanlagen		1.608.607,48	1.369.900,78
III. Finanzanlagen			

Beteiligungen	6.415,16	0,00
	1.628.400,57	1.406.949,09
Bilanz zum 31. Dezember 2025 Gas Netzbetrieb		
Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.005,04	18.387,82
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.478,50	104.556,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.699.842,00	2.420.041,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.705,34	91.428,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	529.262,77	798.771,42
	3.440.288,61	3.414.797,53
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	3.031,62	0,00
	3.450.325,27	3.433.185,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.839,47	26.776,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	1.431.447,00	1.268.791,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	60.308,18	45.496,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00) (davon aus Steuern € 54.628,66; Vorjahr € 58.807,97)	54.752,75	58.810,04
	1.546.507,93	1.373.098,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	572.141,07	264.055,88
	2.148.488,47	1.663.930,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.461,33	4.080,44
Summe Aktiva	5.605.275,07	5.101.196,47
Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	6.859,80	6.859,80
II. Kapitalrücklage	309.007,16	309.007,16
III. Gewinnrücklagen	851.541,10	851.541,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	699.655,48	429.557,94
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-167.854,07	316.826,31
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.280.391,75	1.421.971,58
	3.193.472,57	3.549.635,24
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	281.527,53	388.836,96
	281.527,53	388.836,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 17.684,07; Vorjahr € 8.679,42)	326.103,74	93.849,19

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 362.601,34; Vorjahr € 304.417,66)	362.601,34	304.417,66		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 14.509,62; Vorjahr € 39.743,23)	14.509,62	39.743,23		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.031,62; Vorjahr € 0,00)	3.031,62	0,00		
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.424.028,65; Vorjahr € 724.444,39) (davon aus Steuern € 77.537,82; Vorjahr € 131.314,16)	1.424.028,65	724.444,39		
	2.130.274,97	1.162.454,47		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	269,80		
Summe Passiva	5.605.275,07	5.101.196,47		
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 Gas Netzbetrieb				
	2025	2024		
	€	€		
1. Umsatzerlöse	1.697.957,30	1.916.764,39		
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00		
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.098.422,46	1.122.256,70		
	2.796.379,76	3.039.021,09		
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.524,93	12.947,29		
3. Sonstige betriebliche Erträge	40.759,17	34.230,32		
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.242,45	42.496,93		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.603.415,07	1.125.827,12		
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	30.348,05	32.470,08		
	1.654.005,57	1.200.794,13		
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	625.206,35	607.428,81		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 23.938,30; Vorjahr € 22.385,15)	166.970,28	150.884,57		
	792.176,63	758.313,38		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	188.729,68	183.683,69		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	489.166,74	396.080,89		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 113,43;Vorjahr € 23,51)	421,35	23,51		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00;Vorjahr € 0,00)	13.012,55	4.579,10		
10. Ergebnis vor Steuern	-281.005,96	542.771,02		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-113.896,99	224.945,58		
12. Ergebnis nach Steuern	-167.108,97	317.825,44		
13. Sonstige Steuern	745,10	999,13		
14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-167.854,07	316.826,31		
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 Gas Netzbetrieb				
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Bezeichnung	Stand	Anpassung	Stand	Zugang
	31.12.2024	Schlüsselung	01.01.2025	
	€	€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.244,39	2.571,39	108.815,78	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	308.913,55	7.213,51	316.127,06	17.331,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.203.196,06	0,00	9.203.196,06	10.749,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.290,05	4.038,40	235.328,45	17.897,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	798.771,42	0,00	798.771,42	268.984,44
Summe Sachanlagen	10.542.171,08	11.251,91	10.553.422,99	314.961,99
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	3.031,62
	10.648.415,47	13.823,30	10.662.238,77	317.993,61
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Bezeichnung	Zugang BKZ	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	108.815,78
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	333.458,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	-45.818,10	434.900,49	9.603.027,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-6.307,27	0,00	246.918,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-103.592,60	0,00	-434.900,49	529.262,77
Summe Sachanlagen	-103.592,60	-52.125,37	0,00	10.712.667,01
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	3.031,62
	-103.592,60	-52.125,37	0,00	10.824.514,41
	Abschreibungen			
Bezeichnung	Stand 31.12.2024	Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2025	Zugang lfd. Jahr
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.856,57	2.154,22	90.010,79	11.799,95
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	204.357,00	5.115,78	209.472,78	4.506,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.783.155,06	0,00	6.783.155,06	153.220,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.861,49	2.455,29	142.316,78	19.202,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.127.373,55	7.571,07	7.134.944,62	176.929,73
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.215.230,12	9.725,29	7.224.955,41	188.729,68

Bezeichnung	Abschreibungen		Buchwert		
	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	101.810,74	7.005,04	18.387,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	213.979,76	119.478,50	104.556,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	-33.190,10	0,00	6.903.185,65	2.699.842,00	2.420.041,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-6.305,85	0,00	155.212,99	91.705,34	91.428,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	529.262,77	798.771,42
Summe Sachanlagen	-39.495,95	0,00	7.272.378,40	3.440.288,61	3.414.797,53
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	3.031,62	0,00
	-39.495,95	0,00	7.374.189,14	3.450.325,27	3.433.185,35
Bilanz zum 31. Dezember 2025 MSB					
Aktiva				31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.157,60	10.148,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				18.641,81	10.784,96
2. Technische Anlagen und Maschinen				0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				14.316,38	7.706,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				-161,26	0,00
				32.796,93	18.491,22
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen				751,90	0,00
				34.706,43	28.639,49
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)				54.976,51	36.928,65
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)				11.298,94	4.221,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00) (davon aus Steuern € 13.548,28; Vorjahr € 8.544,37)				13.579,65	8.544,67
				79.855,10	49.695,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				55.593,00	16.199,57
				135.448,10	65.894,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten				1.701,68	5.962,86
Summe Aktiva				171.856,21	100.496,98

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Verlustvortrag	-129.996,90	-100.881,96
VI. Jahresfehlbetrag	-54.186,15	-29.114,94
VII. Eigenkapitalverrechnung	323.975,33	197.387,65
	139.792,28	67.390,75
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.856,79	3.558,07
	5.856,79	3.558,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 0,00; Vorjahr € 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.080,01	2.767,51
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 3.080,01; Vorjahr € 2.767,51)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.598,64	5.774,41
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 3.598,64; Vorjahr € 5.774,41)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit	751,90	0,00
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 751,90; Vorjahr € 0,00)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.776,59	20.967,04
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 18.776,59; Vorjahr € 20.967,04)		
(davon aus Steuern € 17.335,78;		
Vorjahr € 18.002,63)		
	26.207,14	29.508,96
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	39,20
Summe Passiva	171.856,21	100.496,98
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 MSB		
	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.874,59	-2.535,34
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	40.165,55	29.122,86
	63.040,14	26.587,52
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.182,00	29.080,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für	889,32	595,14
bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.866,94	28.482,97
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	1.232,56	779,54
	7.988,82	29.857,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.214,17	15.798,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.983,83	3.725,25
und für Unterstützung		
(davon für Altersversorgung € 587,50; Vorjahr € 552,85)		
	20.198,00	19.523,69

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.332,61	24.505,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.516,27	30.531,34
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 28,13; Vorjahr € 3,42)	104,50	3,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 0,00)	56,12	24,05
10. Ergebnis vor Steuern	-90.765,18	-48.771,01
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36.764,87	-19.793,38
12. Ergebnis nach Steuern	-54.000,31	-28.977,63
13. Sonstige Steuern	185,84	137,31
14. Jahresfehlbetrag	-54.186,15	-29.114,94

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 MSB

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Anpassung	Stand	Zugang
	31.12.2024	Schlüsselung	01.01.2025	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.163,37	9.694,19	88.857,56	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.109,91	28.026,42	65.136,33	764,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.893,15	14.977,98	35.871,13	3.791,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	58.003,06	43.004,40	101.007,46	4.556,50
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	751,90
	137.166,43	52.698,59	189.865,02	5.308,40

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Zugang	Abgang	Um-	Stand
	BKZ		buchung	31.12.2025
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	88.857,56
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	65.901,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-675,02	0,00	38.987,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-161,26	0,00	0,00	-161,26
Summe Sachanlagen	-161,26	-675,02	0,00	104.727,68
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	751,90
	-161,26	-675,02	0,00	194.337,14

Bezeichnung	Abschreibungen			
	Stand	Anpassung	Stand	Zugang
	31.12.2024	Schlüsselung	01.01.2025	lfd. Jahr

	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.015,10	8.183,56	77.198,66	10.501,30	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.324,95	19.880,99	46.205,94	1.053,33	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.186,89	9.381,53	22.568,42	2.777,98	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	39.511,84	29.262,52	68.774,36	3.831,31	
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	108.526,94	37.446,08	145.973,02	14.332,61	
	Abschreibungen		Buchwert		
Bezeichnung	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	87.699,96	1.157,60	10.148,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	47.259,27	18.641,81	10.784,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-674,92	0,00	24.671,48	14.316,38	7.706,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	-161,26	0,00
Summe Sachanlagen	-674,92	0,00	71.930,75	32.796,93	18.491,22
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	751,90	0,00
	-674,92	0,00	159.630,71	34.706,43	28.639,49